

**Protokoll der öffentlichen Sitzung  
des Beirats von und für Menschen mit Behinderung  
im Bezirk Tempelhof – Schöneberg**



**Datum:** 13.02.2013                      **Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste  
**Leitung:** Frau Gebhard                      **Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ort:** Rathaus Schöneberg                      **Ende:** 19:00 Uhr  
**Raum:** 2013-2018, Casino                      **Protokoll:** Herr Bratz

<b>Besprechungspunkte</b>	<b>Ergebnisse</b>
<p><b>Top 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2012</b></p>	<p>Frau Gebhard eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer, insbesondere die Bezirksbürgermeisterin Frau Schöttler und den Gast-Referenten Herrn Brüning vom Schibri-Verlag. Um Probleme mit der Induktionsanlage zu vermeiden, wird darum gebeten, zukünftig bei allen Sitzungen die Handys auszuschalten. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Damit sehbehinderte und blinde Sitzungsteilnehmer/innen wissen, wer anwesend ist und wer spricht, soll künftig zu Anfang der Sitzung eine sehr kurze Namensrunde erfolgen. Zusätzlich werden alle gebeten, bei einem Redebeitrag ebenfalls den eigenen Namen zu nennen. Das Protokoll vom 11.12.2012 wird ohne Änderungen genehmigt</p>
<p><b>Top 2 Festlegung der endgültigen Tagesordnung</b></p>	<p>Die im Vorfeld versendete Tagesordnung wird akzeptiert.</p>
<p><b>Top 3 Vorstellung des Projektes: Biographie-Patinnen/ Paten – Lebensgeschichten von blinden und sehbehinderten Menschen werden literarisch bearbeitet Gast: Andreas Brüning vom Schibri Verlag</b></p>	<p>Herr Brüning vom Schibri Verlag stellt das Projekt „Biographie-Paten“ vor, das mit LSK-Mitteln gefördert und in Kooperation mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung durchgeführt wird. Ein kurzes Infoblatt über das Projekt ist als Anlage diesem Protokoll angefügt. Es werden noch blinde und sehbehinderte Menschen gesucht, die ihre Lebensgeschichte literarisch bearbeiten lassen wollen. Außerdem werden derzeit auch noch Autorinnen und Autoren – ebenfalls möglichst mit handicap und/oder Migrationshintergrund - für die Kurzgeschichten gesucht. Für Hinweise und Ideen kann direkt mit Herrn Brüning Kontakt aufgenommen werden. Der Beirat zeigt großes Interesse an dem Projekt.</p>
<p><b>Top 4 Ergebnisse der AG Weihnachtsmärkte – die AG berichtet</b></p>	<p>Frau Gaszcyk informiert über die Ergebnisse der AG. Der von dieser AG organisierte öffentliche Besuch des Weihnachtsmarktes in der Lichtenradener Bahnhofstraße wird als voller Erfolg gewertet. Frau Schneider versendete ein den Beiratsmitgliedern vorliegendes Schreiben an alle Stadträte mit den beiden von der AG erarbeiteten Handlungsempfehlungen zur Sicherstellung der Vorgaben zur barrierefreien Gestaltung von Märkten. Von Frau Dr. Klotz, Stadträtin für Stadtentwicklung und damit auch zuständig für die Bauaufsicht, liegt bereits ein Antwortschreiben vor, welches in den nächsten Tagen per mail an die Beiratsmitglieder versendet wird. Die Antworten der beiden Stadträte Herr Krüger und Herr Schworck, zuständig für das Tiefbauamt bzw. für das Ordnungsamt, stehen noch aus.</p>

	<p>Es wird angeregt die AG Weihnachtsmärkte in AG Märkte umzubenennen und weiter fortzuführen. Dieser Vorschlag wird angenommen. Alle AG-Mitglieder wollen die Arbeit fortsetzen.</p>
<p><b>Top 5 Ergebnisse der AG Persönliches Budget – die AG berichtet</b></p>	<p>Frau Marx berichtet, dass die AG Persönliches Budget die Beiträge und Erläuterungen auf der letzten Beiratsitzung der beiden Fallmangerinnen des Sozialamtes ausgewertet hat. Da weiterhin Klärungsbedarf besteht in bezug auf die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf das Persönliche Budget durch das Bezirksamt, hat Frau Marx diesen als Kleine Anfrage an das Bezirksamt gerichtet, deren Text der Sitzungseinladung beilag. Sobald die Antwort vorliegt, wird diese den Beiratsmitgliedern versendet.</p>
<p><b>Top 6 Bericht des Vorstands</b></p>	<p>Der Vorstand plant in diesem Jahr den Themenkomplex „Psychische Behinderung“ zu einem Schwerpunkt zu machen.</p>
<p><b>Top 7 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung Frau Schneider berichtet</b></p>	<p>Die Bezirksbürgermeisterin Frau Schöttler lädt am kommenden Samstag, den 16.02.2013, zu einem „Kiezspaziergang“ durch das Rathaus Schöneberg ein. Die Teilnahme ist auch für Menschen mit Behinderungen möglich, da der Plattformlift benutzbar ist. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr im Foyer des Rathauses.</p> <p>An der Veranstaltung des kommunalpolitischen Bildungswerks zum Thema „Inklusion“ am 26.2.13 wird Frau Lutze für den Beirat teilnehmen und später berichten.</p> <p>Die AG „Barrierefreier Verkehrsraum“ soll fortgesetzt werden. Die jetzigen Vertreter des Beirats, Herr Lund und Herr Seiler, werden auch weiterhin in der AG mitarbeiten. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen, bitte per E-Mail bei Frau Schneider melden.</p> <p>Die Beiratssitzungs-Termine für das zweite Halbjahr 2013 stehen fest: Mittwoch 07.08.2013 Mittwoch 09.10.2013 Dienstag 10.12.2013 Wie immer jeweils von 17-19 Uhr im Casino. Die Termine werden auch auf der Homepage veröffentlicht.</p> <p>Frau Rauterberg berichtet über das Projekt „Sprechende Haltestellen“ der BVG. Im Rahmen dieses Projekts werden an sechs Haltestellen in Berlin die nächsten Abfahrten auf Tastendruck vorgelesen. Der Allgemeine Blinden und Sehbehindertenverband (ABSV) kritisiert dieses Projekt, da er eine Außenansage an Bussen und Straßenbahnen für zweckmäßiger hält. Auch liegt ein BVV-Beschluss vor, nachdem das Bezirksamt aufgefordert ist, sich bei den Verantwortlichen für das Modell „Außenansagen“ einzusetzen. Frau Schneider hat hierzu ein entsprechendes Schreiben an die Vorstandsvorsitzende der BVG gerichtet sowie an die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Technik und Forschung als Aufsichtsbehörde. Mit Frist bis zum 26.2.13 ist um Rückmeldung gebeten worden. Die BVG begleitet ihr Projekt mit einem Fragebogen, der die Kundenzufriedenheit mit diesem laufenden Modell erfragen soll. An der Befragung können jedoch alle BVG-Kunden, auch nicht-sehbehinderte und nicht-blinde BVG-Nutzer teilnehmen. Deshalb erhebt der ABSV mit einer eigenen Online-Befragung ausschließlich die Kundenzufriedenheit sehbehinderter und blinder Menschen. Die Links mit den Fragebögen von BVG und vom ABSV werden in den nächsten Tagen den Beiratsmitgliedern zugeleitet.</p> <p>Link zum Fragebogen vom ABSV (für Blinde- und Sehbehinderte):</p>

	<p><a href="http://www.absv.de/sprechende_haltestelle/index.htm">http://www.absv.de/sprechende_haltestelle/index.htm</a></p> <p>Link zum Fragebogen der BVG:  <a href="http://haltestellenumfrage.bvg.de/Registrierung">http://haltestellenumfrage.bvg.de/Registrierung</a></p> <p>Frau Rauterberg berichtet weiter über ein bundesweites Projekt des Bundesforschungsministeriums „Navi für Blinde-M4 Guide“. Das Navi soll nicht nur Straßen anzeigen können, sondern auch Baustellen oder andere Hindernisse. Auch hierzu hat der ABSV einen Fragebogen zur Nutzerfreundlichkeit veröffentlicht:  <a href="http://www.dbsv.org/dbsv/aktuelles/alias/article/1704/5/">http://www.dbsv.org/dbsv/aktuelles/alias/article/1704/5/</a></p> <p>Frau Schneider regt einen Handicap Parcours im Rathaus Schöneberg an, um u.a. die BVV-Mitglieder für dieses Thema zu sensibilisieren. Es ist angedacht, diesen Handicap Parcours im Rahmen einer gemeinsamen Ausschusssitzung vom Ausschuss „Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik“ und dem Ausschuss „Facility Management“ durchzuführen.</p> <p>Zur Vorbereitung bildet sich eine Vorbereitungsgruppe. Ihr gehören an: das Büro der Beauftragten für Menschen mit Behinderung (neben Frau Schneider, Herr Bratz und Frau Rauterberg), Herr Seiler, Frau Christian, Frau Prill, Herr Foster, Frau Demiröz und Herr Lund. Weitere Interessierte können sich gerne melden.</p> <p>Terminlich soll er in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. Bei gutem Gelingen kann der Handicap Parcours auch zu einem späteren Zeitpunkt in weiteren Bereichen, z.B. im Rathaus Tempelhof, angeboten werden.</p> <p>Der Verein „Sozialhelden e.V.“ macht derzeit ein Projekt „1000 und 1 Rampe“. Es können noch Rampen kostenlos abgegeben werden. Die Kontaktdaten hierzu wurden per Mail versendet.</p> <p>Der Beirat sieht derzeit keine Möglichkeiten auf bezirklichen Straßenfesten einen eigenen Stand zu machen.</p>
<p><b>TOP 8  Verschiedenes</b></p>	<p>Frau Gasczyk schlägt vor, zur diesjährigen Bundestagswahl im Vorfeld eine Veranstaltung zu organisieren, ähnlich der im Jahr 2011. Der Punkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.</p> <p>Frau Bachmann berichtet über eine Theateraufführung des „Theaters Unsichtbar“, einer inklusiven Theatergruppe.</p> <p>Frau Bachmann vertritt den Beirat in der „AG Bauen“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und berichtet darüber. Es folgt eine kurze Diskussion über barrierefreie Hotelzimmer.</p>